

In voller Übereinstimmung mit den langfristigen Zielen des Feindes versuchen diese Kräfte, insbesondere durch Aktivierung und Brutalisierung des staatsfeindlichen Menschenhandels, durch offene und getarnte Verletzung der mit der DDR abgeschlossenen Verträge und Vereinbarungen u. a. Völkerrechtsnormen, Konfliktsituationen zu schaffen, die DDR zu diskreditieren, die politische Lage anzuheizen, weitere Vereinbarungen zur Durchsetzung der friedlichen Koexistenz zu torpedieren und realistisch denkende Kreise in den imperialistischen Ländern auf einen entspannungsfeindlichen Kurs zu drängen.

Konzerne, andere Wirtschaftsunternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen u. a. Organe und Institutionen veranlassen und organisieren planmäßig und zielgerichtet Abwerbungen, ungesetzliche Grenzübertritte und staatsfeindlichen Menschenhandel. Das Ziel besteht hier in der Sicherung des Maximalprofits durch Einsparung an Ausbildungskosten und Erhöhung des wissenschaftlichen Reservoirs bzw. der Deckung der Lücken an wissenschaftlichen u. a. Fachkräften und Spezialisten, der Ausnutzung der ehemaligen DDR-Bürger als billige Ausbeutungsobjekte sowie in der ökonomischen Schädigung der DDR.

Gedeckt durch die politische Zielstellung des Feindes und der diesem Zwecke untergeordneten speziellen Rechtsvorschriften in der BRD und Westberlin hat sich vor allem dort auf Grund der hohen Gewinnerwartung ein neuer Zweig des Berufsverbrechertums, der Schmuggel mit Menschen, herausgebildet, dessen Kern die kriminellen Menschenhändlerbanden bilden und deren Hauptziel die Ausschleusung von Bürgern der DDR und anderer sozia-